

Anders/Gehle
Das Recht der freien Dienste
de Gruyter Handbuch

Monika Anders
Burkhard Gehle

Das Recht der freien Dienste Vertrag und Haftung

Arzt-, Geschäftsleiter-, Rechtsanwalts-
und Steuerberatervertrag sowie
rd. 100 weitere Dienstverträge
in systematischer Darstellung



Walter de Gruyter · Berlin · New York 2001

Dr. Monika Anders, Präsidentin des Landgerichts Essen
Dr. Burkhard Gehle, Vorsitzender Richter am Landgericht Köln und z. Zt.
wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bundesverfassungsgerichts

Zitervorschlag z. B. *Anders/Gehle, Das Recht der freien Dienste, Rn 23*

⊗ Gedruckt auf säurefreiem Papier,
das die US-ANSI-Norm über Haltbarkeit erfüllt.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Anders, Monika:
Das Recht der freien Dienste : Vertrag und Haftung ; Arzt-, Geschäftsleiter-,
Rechtsanwalts- und Steuerberatervertrag sowie rd. 100 weitere Dienstver-
träge in systematischer Darstellung / Monika Anders ; Burkhard Gehle. –
Berlin ; New York : de Gruyter, 2001
(De-Gruyter-Handbuch)
ISBN 3-11-015012-3

© Copyright 2001 by Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, D-10785 Berlin

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt
insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Einbandgestaltung: Christopher Schneider, Berlin

Datenkonvertierung: Jürgen Ullrich typesatz, Nördlingen

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort

Die Dienstleistungsgesellschaft macht das Recht der freien Dienstverträge zu einem bedeutsamen und dynamischen Gebiet des Zivilrechts. Daher wurde in die 12. Auflage des BGB-RGRK unter § 611 BGB zusätzlich zu der in diesem Abschnitt üblichen Besprechung des Arbeitsvertrages ein umfangreiches Kapitel über den freien Dienstvertrag aufgenommen.

Seither kam es zu vielen gesetzlichen Änderungen sowie zur Veröffentlichung einer großen Zahl neuer Entscheidungen, Monographien und Aufsätze. Daher haben die Autoren ihr Werk, das jetzt erstmals selbständig erscheint, grundlegend überarbeitet und auf den doppelten Umfang erweitert. Die Abhandlung hat sich dadurch zum umfassenden Handbuch des Dienstvertragsrechts gewandelt. Die Abschnitte über den Dienstvertrag des Arztes, des Geschäftsleiters, des Rechtsanwalts und Patentanwalts sowie des Steuerberaters folgen nunmehr als selbständige Hauptteile unmittelbar auf die Einleitung, in der die allgemeinen Probleme des Dienstvertragsrechts sowie die Abgrenzung zu den verwandten Vertragstypen besprochen werden. Im letzten Abschnitt ist eine alphabetische Anordnung von etwa 100 weiteren Dienstverträgen zu finden.

Alle Abschnitte sind in sich systematisch aufgebaut. Innerhalb der einzelnen Dienstvertragstypen bleibt es beim bisherigen, knappen Stil der Darstellung, die den Benutzer in wenigen Sätzen zu den einschlägigen Gerichtsentscheidungen und weiteren Veröffentlichungen führt. Eine große Zahl alphabetisch geordneter Beispiele unter Angabe der Fundstellen verdeutlicht die gesamte Bandbreite der praktischen Anwendungsfälle und ermöglicht eine schnelle Problemlösung. Der Beweislast wird besonderes Gewicht eingeräumt; die einschlägigen Fragen sind, je nach Erfordernis, gemeinsam mit den materiell-rechtlichen Problemen oder in eigenständigen Kapiteln aufzufinden. Ein umfangreiches Sachregister führt ergänzend zum systematischen Inhaltsverzeichnis zügig an die einschlägigen Fundstellen.

Köln/Essen, Sommer 2001

Monika Anders, Burkhard Gehle

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXIII
Erster Teil	
Der unabhängige Dienstvertrag	1
Zweiter Teil	
Arztvertrag; Anhänge I–V.	30
Dritter Teil	
Geschäftsleiter	177
Vierter Teil	
Rechtsanwalt, Patentanwalt	199
Fünfter Teil	
Steuerberater	244
Sechster Teil	
Weitere unabhängige Dienstverträge in alphabetischer Reihenfolge	258
Sachregister	341

Inhaltsverzeichnis

Rn

Erster Teil: Der unabhängige Dienstvertrag

I.	Allgemeines zum Dienstvertragsrecht	
A.	Wesen des Dienstvertrages	1-3
B.	Arten des Dienstvertrages	4-5
C.	Geschichtliche Entwicklung	6-11
1.	Das römische und das gemeine Recht	6-8
2.	Kodifikationen vor Inkrafttreten des BGB	9-10
3.	Die Vorarbeiten zum BGB	11
D.	Abgrenzung zu anderen Vertragstypen	12-61
1.	Allgemeines	12-15
2.	Werkvertrag	16-25
3.	Auftrag	26
4.	Gesellschaftsvertrag	27
5.	Dienstverschaffungs- und verwandte Verträge	28-43
a)	Dienstverschaffungsvertrag	28-34
aa)	Allgemeines	28-33
bb)	Arbeitnehmerüberlassung	34-36
b)	Überlassung von Maschinen mit Bedienungspersonal	37
c)	Fahrer zur Güterbeförderung	38-43
6.	Franchising	44-50
7.	Lizenzvertrag	51
8.	Verlagsvertrag	52-61
II.	Der unabhängige Dienstvertrag	
A.	Besonderheiten des unabhängigen Dienstvertrages	62-68
1.	Abgrenzung zum Arbeitsvertrag	62-64
2.	Arten	65-68
B.	Anwendbarkeit der verschiedenen Vorschriften des BGB	69-115
1.	Allgemeines	69
2.	Generelle Anwendbarkeit der §§ 611 ff BGB	70
3.	Vergütung	71-79
a)	Vergütungsvereinbarung	71-72
b)	Höhe der Vergütung	73-75
c)	Fälligkeit	76-77
d)	Verjährung	78
e)	Anspruch bei Misserfolgen	79
4.	Persönliche Dienstleistungspflicht	80-81
5.	Unübertragbarkeit der Dienstleistungspflicht	82

	Rn
6. Besonderheiten beim Tode einer Vertragspartei	83–84
7. Beendigung des unabhängigen Dienstvertrages	85–104
a) Zeitablauf	85
b) Zweckerreichung und Vertragserfüllung	86–87
c) Aufhebungsvertrag	88
d) Tod einer Vertragspartei	89–90
e) Rücktritt	91
f) Kündigung	92–104
aa) Die einzelnen Kündigungsmöglichkeiten	92–101
(1) Allgemeines	92
(2) Fristgemäße Kündigung nach § 621 BGB	93
(3) Kündigung nach § 627 BGB	94–98
(4) Kündigung nach § 626 BGB	99–101
bb) Folgen einer Kündigung	102–104
8. Annahmeverzug des Dienstberechtigten	105–107
9. Einrede des nichterfüllten Vertrages	108
10. Unmöglichkeit und Verzug	109–110
11. Positive Vertragsverletzung und Deliktshaftung	111–115

Zweiter Teil: Arztvertrag

I. Allgemeines zum Gesundheitswesen	116–117
II. Allgemeines zum Krankenhaus	118–128
1. Einleitung	118
2. Einteilungskriterien	119–123
3. Rechtsstellung des Krankenhausarztes und Krankenhausstrukturen	124–128
a) Krankenhäuser	124–125
b) Belegarzt	126
c) Konsiliarärzte	127–128
III. Rechtliche Einordnung des Arztvertrages	129–196
1. Privatrechtlicher Vertrag in Abgrenzung zur hoheitlichen Tätigkeit	130–151
a) Privatrechtlicher Vertrag	130–133
aa) Privatpatient	130–132
bb) Kassenpatient	133
b) Einzelfälle möglicher öffentlich-rechtlicher Arztstätigkeit	134–151
aa) Durchgangsarzt	135–136
bb) Truppenarzt	137
cc) Vertrauensarzt	138
dd) Impfarzt	139
ee) Gerichtssachverständiger	140–147
ff) Zwangsbehandlung	148–150
gg) Amtsarzt	151
2. Dienstvertrag in Abgrenzung zum Werkvertrag	152–196

	Rn
a) Grundsätzliches, Inhalt des Arztvertrages	152–157
b) Anwendbarkeit werkvertraglicher Regelungen	158–160
c) Rechtliche Folgen der Einordnung als Dienstvertrag in Abgrenzung zum Werkvertrag	161–164
d) Einzelfälle	165–196
aa) Geschlechtsänderung	165–168
bb) Implantation und Transplantation	169–171
cc) Kosmetische Operation und Behandlung	172–173
dd) Künstliche Befruchtung	174–182
ee) Schwangerschaftsabbruch	183–187
ff) Sterilisation und Kastration	188–192
gg) Zahnarzt	193–196
IV. Wirksames Zustandekommen des Behandlungsvertrages	197–230
1. Vertragsfreiheit	197
2. Selbstbestimmungsrecht	198–204
3. Form und Zustandekommen	205–206
4. Notfallbehandlung	207
5. Besonderheiten bei Ehe, eheähnlicher Lebensgemeinschaft und bei sonstigen Vertreterfragen	208–211
6. Behandlung von Geschäftsunfähigen und beschränkt Ge- schäftsfähigen	212–219
7. Behandlung von Kollegen	220
8. Wirksamkeit des Arztvertrages	221–230
a) Geschäftsunfähigkeit	221–223
b) Sittenwidrigkeit und Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot	224–227
c) AGB	228–229
aa) Krankenhäuser	228
bb) Ärzte	229
d) Bestätigung eines nichtigen Vertrages	230
V. Vertragspartner	231–247
1. Ambulante Behandlung	231–240
a) Niedergelassener Arzt	231–233
aa) Privatpatient	231–232
bb) Kassenpatient	233
b) Gemeinschaftspraxis und Praxisgemeinschaft	234–236
c) Urlaubsvertreter	237
d) Labor	238
e) Krankenhaus	239–240
aa) Privatpatient	239
bb) Kassenpatient	240
2. Stationäre Behandlung	241–246
a) Allgemeines	241–242
b) Totaler Krankenhausaufnahmevertrag	243
c) Gespaltener Krankenhausaufnahmevertrag	244
d) Totaler Krankenhausaufnahmevertrag mit Arztzusatz- vertrag	245

	Rn
e) Im Krankenhaus hinzugezogener Hausarzt	246
3. Vertrag zugunsten des Patienten	247
VI. Beendigung des Arztvertrages	248–252
1. Die verschiedenen Beendigungsgründe	248
2. Besonderheiten bei Kündigung	249–252
VII. Honoraranspruch des Arztes	253–292
1. Kassenpatient	253–259
2. Privatpatient	260–278
a) Allgemeines	260–261
b) Höhe des Arzthonorars nach der GOÄ	262–266
c) Honorarvereinbarungen	267–270
d) Fälligkeit	271–272
e) Verjährung	273
f) Verrechnungsstelle und Inkassobüro	274–277
g) Honoraranspruch bei Misserfolgen, Nachbehandlungs- kosten	278
3. Besonderheiten beim Krankenhausaufnahmevertrag	279–280
4. Besonderheiten bei Zahnärzten	281–288
a) Privatpatient	281–284
b) Kassenpatient	285–288
5. Rechtsweg	289–292
VIII. Mitwirkungspflichten des Patienten	293–295
IX. Pflichten des Arztes	296–352
1. Die Behandlungspflicht	296–306
a) Allgemeines	296
b) Anamnese	297
c) Untersuchung	298–299
d) Diagnose	300–302
e) Behandlung	303–306
2. Persönliche Leistungserbringung	307–311
3. Aufklärung	312–333
a) In medizinischer Hinsicht	312–331
aa) Allgemeine Auskunftsrechte	313
bb) Sicherheitsaufklärung	314
cc) Eingriffsaufklärung	315–331
b) Sonstige Hinweispflichten	332
c) Wirtschaftliche Aspekte	333
4. Dokumentation und Vorlage von Krankenunterlagen	334–341
5. Verschwiegenheit	342–345
6. Ausstellung von Attesten	346–349
7. Verschreibung von Medikamenten	350
8. Information bei längeren Wartezeiten	351
9. Verwahrung von mitgebrachten Gegenständen	352
X. Haftung des Arztes	353–403
1. Haftungsnormen	353–355
a) Grundlagen	353
b) Haftungsausschluss in AGB	354

	Rn
c) Schadensersatzansprüche des Arztes	355
2. Besonderheiten beim beamteten Arzt, Staatshaftung	356–357
3. Belegarzt, Beleghebamme	358
4. Verhältnis zwischen Vertrags- und Deliktshaftung	359–362
5. Haftung wegen eines Behandlungsfehlers	363–375
a) Allgemeines	363–364
b) Verjährung	365
c) Beweislast	366–375
aa) Grundsatz	366–367
bb) Beherrschbarer Bereich	368
cc) Beweiserleichterungen	369
dd) Grober Behandlungsfehler	370–372
ee) Mehrere Verursacher	373
ff) Dokumentationspflicht	374
gg) Fehler bei der Befunderhebung	375
6. Haftung bei Verletzung der Aufklärungspflicht	376–386
a) Allgemeines	376–380
b) Verjährung	381
c) Beweislast	382–386
7. Mitverschulden	387
8. Zurechnungsnormen	388–398
a) Vertragliche Haftung	388–392
b) Deliktische Haftung	393–398
aa) Eigenverschulden	393–394
bb) Haftung für das Verschulden Dritter	395–396
cc) Anerkenntnis	397
dd) Haftungsverzicht	398
9. Prozessuale Fragen	399
10. Kausalität	400
11. Schaden	401–402
XI. Fortgeltende Regelungen der vormaligen DDR	403
Anhang I: Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)	404
Anhang II: Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ)	405
Anhang III: (Muster-)Berufsordnung der deutschen Ärztinnen und Ärzte (BOÄ)	406
Anhang IV: Anordnung über eine erweiterte materielle Unterstützung für Bürger der DDR bei Gesundheitsschäden infolge medizinischer Maßnahmen	407
Anhang V: Gesetz über den Abschluss von Unterstützungen der Bürger der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik bei Gesundheitsschäden infolge medizinischer Maßnahmen	408

Dritter Teil: Geschäftsleiter

I. Allgemeines	409–413
II. Verbandsinterne Zuständigkeit	414–415

	Rn
III. Vertragliche Pflichten	416–420
IV. Verhältnis von Anstellungsvertrag und Organstellung	421–424
V. Kündigung	425–428
VI. Haftung	429–446
1. Gläubiger von Ersatzansprüchen	429–444
a) Die Körperschaft	429–430
b) Die Gesellschafter (Aktionäre, Genossen)	431–433
c) GmbH & Co. KG, Publikumsgesellschaft	434
d) Dritte	435–444
aa) Handeln als Vertreter	435–436
bb) Qualifiziert faktischer Konzern	437
cc) Deliktische Haftung	438–443
dd) Bürgschaft	444
2. Verjährung	445
3. Beweislast	446

Vierter Teil: Rechtsanwalt, Patentanwalt

I. Der Rechtsanwaltsvertrag	447–474
1. Vertragsnatur	447
2. Zustandekommen, Vertragspartner, Drittwirkungen	448
a) Allgemeines	448–451
b) Sozietät	452–455
c) Drittwirkungen	456
3. Honoraranspruch, Handakten	457–473
a) Honoraranspruch	457–470
aa) Allgemeines	457–461
bb) Abtretung	462
cc) Kündigung	463
dd) Gerichtliche Durchsetzung des Vergütungs- anspruchs	464–470
b) Handakten	471–472
c) Verjährung, Honorar und Vorschüsse	473
4. Dauermandat	474
II. Vertragliche Pflichten des Rechtsanwalts	475–499
1. Grundsätze	475–478
2. Einzelne Pflichten	479–499
a) Aufklärung des Sachverhalts	479–480
b) Prüfung der Rechtslage, Rechtskenntnisse	481
c) Beratung	482–484
d) Fristwahrung	485–495
e) Weitere Anforderungen an den Rechtsanwalt und zulässige Vorgehensweisen in alphabetischer Anordnung	496
f) Weisungen des Mandanten	497–499
III. Haftung	500–545
1. Grundlagen	500–511

	Rn
a) Vertragliche Haftung	500–504
b) Deliktische Haftung	505–509
c) Pflichtverteidiger	510
d) Anwaltsnotar	511
2. Rechtswidrigkeit (Weisungen)	512
3. Verschulden	513–516
4. Kausalität, Haftungsumfang	517–527
5. Sozietät	528
6. Der sekundäre Schadensersatzanspruch	529–538
7. Haftungsbeschränkungen	539
8. Verjährung	540–543
9. Rechtsschutzversicherung	544
10. Gerichtsstand	545
IV. Beweislast	546–551
V. Patentanwalt	552–553

Fünfter Teil: Steuerberater

I. Vertragsnatur	554–557
II. Vertragliche Pflichten	558–563
III. Vergütung, Zurückbehaltung	564–566
IV. Haftung und Beweislast	567–580
1. Allgemeines	567–569
2. Kausalität, Schaden	570–572
3. Sekundärer Schadensersatzanspruch	573–574
4. Verjährung	575–580

Sechster Teil:

Einzelne unabhängige Dienstverträge in alphabetischer Zusammenstellung*

Übersicht über die besprochenen Verträge:

Adoptionsvermittlung	581	Beratung	599
Agenturvertrag	662	Bergführer	655
Altenpfleger	584	Bestellvertrag	57
Anbahnung einer Geschäftsbe- ziehung	585	Betriebsführungsvertrag	607
Anlagenberater	601	Bewachung	609
Apotheker	586	Buchhaltung	619
Arbeitnehmerüberlassung	34	Buchmacher	621
Architekt	589	Buchprüfer	843
Auskunft	593	Datenverarbeitung	623
Beiratsmitglied	598	Detektiv	624
		Dienstverschaffungsvertrag	28

* Die Zahlen beziehen sich auf die Randnummern.

	Rn		Rn
Dispacheur	627	Markscheider	722
Dolmetscher	634	Masseur	744
Dressman	745	Medizinischer Bademeister	747
EDV	623	Partnervermittlung	748
Einigungsstelle	635	Personalberatung	752
Engagementsvertrag	716	Preisrichter	753
Entbindungspfleger	639	Promotionsvertrag	721
Erbensucher	640	Propagandist	754
Ersteigerer	828	Prozessagent	762
Fahrer zur Güterbeförderung	38	Psychologe	755
Fahrschule	643	Psychotherapeut	760
Film-Verwertungsvertrag	59	Rechtsbeistand	762
Filmhersteller	720	Rechtsberatung	762
Fotomodell	745	Rentenberater	603
Frachtprüfer	652	Sachverständiger	764
Franchising	44	Sanierer	842
Fremdenführer	655	Schauspieler	716
Fußpfleger	659	Schiedsgutachter	771
Gestellungsvertrag	29	Schiedsrichter	774
Gutachter	764	Spedition	789
Handelsvertreter	662	Sportler	792
Hausverwalter	669	Statiker	590
Hebamme	670	Steuerbevollmächtigter	795
Heilpraktiker	678	Stimmrechtsvertreter	796
Heimvertrag	691	Tierarzt	797
Herausgebervertrag	58	Treuhand	798
Inkasso	699	Truppenarzt	137
Internat	700	Übersetzer	634
Kinderbetreuung	704	Unterricht	800
Kommission	705	Verlagsvertrag	52
Kompositionsauftrag	720	Vermittlungen	821
Kosmetiker	706	Vermögensverwaltung	824
Krankengymnast	709	Versicherungsberater	605
Krankenpfleger	710	Versicherungsvertreter	000
Krankenschwester	715	Versteigerer	828
Künstler	716	Vertragshandel	833
Landmesser	722	Verwalter der Wohnungseigen- tümerversammlung	835
Lektor	724	Vorstand	409
Liquidator	725	Wartung	838
Lizenzvertrag	51	Werbung	839
Lohnfuhrvertrag	39	Werkverschaffungsvertrag	32
Lohnsteuerhilfverein	733	Wirtschaftsberater	842
Lotse	735	Wirtschaftsprüfer	843
Managementvertrag	607	Zolldeklarant	849
Mannequin	742		

Abkürzungsverzeichnis

aA	anderer Ansicht
aaO	am angegebenen Ort
abgedr	abgedruckt
abl	ablehnend
Abs	Absatz
Abschn	Abschnitt
abw	abweichend
aE	am Ende
aF	alte Fassung
AGBG	Gesetz über die allgemeinen Geschäftsbedingungen
allgem	allgemein
allgM	allgemeine Meinung
aM	anderer Meinung
amtl Begr	amtliche Begründung
ÄndG	Gesetz zur Änderung (von)
Anh	Anhang
Anl	Anlage
ao	außerordentlich
ArbR BGB	Das Arbeitsrecht im BGB, 2 Bde., Berlin 1997 = BGB-RGRK, 12. Aufl
Art	Artikel
Aufl	Auflage
ausf	ausführlich
AÜG	Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
Az	Aktenzeichen
BAnz	Bundesanzeiger
BÄO	Bundesärzteordnung
BauR	Baurecht
BB	Betriebsberater
BBesG	Bundesbesoldungsgesetz
Bd, Bde	Band, Bände
Begr, begr	Begründung, begründet
Beil	Beilage
Bek	Bekanntmachung
Bem	Bemerkung
ber	berichtigt
bes	besonders, besondere(r, s)
betr	betreffend
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch

XVIII Abkürzungsverzeichnis

BGBI	Bundesgesetzblatt, ohne Ziff = Teil I, mit II = Teil II, mit III = Teil III
BOÄ	Berufsordnung für die deutschen Ärzte
BPflV	Bundespflegesatzverordnung
BR-Drucks	Bundesrats-Drucksache
BSeuchG	Bundesseuchengesetz
Bsp	Beispiel
BT-Drucks	Bundestags-Drucksache
bzgl	bezüglich
bzw	beziehungsweise
CoR	Computer und Recht (Zeitschrift)
CTG	Cardiotokogramm
ders	derselbe
dgl	dergleichen
dh	das heißt
dies	dieselben
dtsch	deutsch
E	Entwurf
ebd	ebenda
ed(s)	editor(s)
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
Einf	Einführung
Einl	Einleitung
engl	englisch
entspr	entsprechend
Entw	Entwurf
ErgBd	Ergänzungsband
Erl	Erläuterung(en)
EuGH	Europäischer Gerichtshof
f, ff	folgend, folgende
Fn	Fußnote
FS	Festschrift
GBl	Gesetzblatt
geänd	geändert
gem	gemäß
Ges	Gesetz
ggf	gegebenenfalls
glA	gleicher Ansicht
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHR	GmbH-Rundschau (Zeitschrift)
GOÄ	Gebührenordnung für Ärzte vom 10. Juni 1988 (BGBI. I, S. 818, 1590)

GOZ	Gebührenordnung für Zahnärzte vom 22. Oktober 1987 (BGBI. I, S. 2316)
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (Zeitschrift)
GS	Gedächtnisschrift
GV	Gemeinsame Verfügung (mehrerer Ministerien)
GVBl	Gesetz- und Verordnungsblatt
Halbs	Halbsatz
Hdb	Handbuch
HGB	Handelsgesetzbuch
hL	herrschende Lehre
hM	herrschende Meinung
Hrsg, hrsg	Herausgeber, herausgegeben
idF	in der Fassung
idR	in der Regel
idS	in diesem Sinne
iErg	im Ergebnis
ieS	in engerem Sinne
im allg	im allgemeinen
insbes	insbesondere
insges	insgesamt
iS(v)	im Sinne (von)
iVm	in Verbindung mit
iwS	in weiterem Sinne
iZw	im Zweifel
JA	Juristische Arbeitsblätter (Zeitschrift)
JR	Juristische Rundschau (Zeitschrift)
JURA	Jura (Zeitschrift)
JurBüro	Das juristische Büro (Zeitschrift)
JuS	Juristische Schulung (Zeitschrift)
JZ	Juristen-Zeitung (Zeitschrift)
Kap	Kapitel
KG	Kammergericht
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
Komm	Kommentar
krit	kritisch
lfd	laufend
LS	Leitsatz
lt	laut
LV	Literaturverzeichnis, Schrifttumsverzeichnis
m krit Anm	mit kritischer Anmerkung (von)
m zust Anm	mit zustimmender Anmerkung
maW	mit anderen Worten

XX Abkürzungsverzeichnis

MBO-Ä 1997	(Muster-)Berufsordnung der deutschen Ärztinnen und Ärzte
MDR	Monatszeitschrift für Deutsches Recht (Zeitschrift)
MedR	Medizinrecht (Zeitschrift)
mwN	mit weiteren Nachweisen
Nachw	Nachweis(e)
nF	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift – Rechtsprechungsreport
Nov	Novelle
Nr	Nummer
O	Ordnung
o	oben
oä	oder ähnlich
oHG	offene Handelsgesellschaft
oJ	ohne Jahr
OLG	Oberlandesgericht
oV	ohne Verfasser
PatAO	Patentanwaltsordnung
phG	persönlich haftender Gesellschafter
Prot	Protokoll
RA	Rechtsanwalt
RAussch	Rechtsausschuß
RBerG	Rechtsberatungsgesetz
RdErl	Runderlaß
Rdschr	Rundschreiben
Reg	Regierung
RG	Reichsgericht
Ri	Richtlinie
Rn	Randnummer (-ziffer)
Rspr	Rechtsprechung
RVO	Reichsversicherungsordnung
S	Seite, Satz
s	siehe
sa	siehe auch
SGB	Sozialgesetzbuch
Slg	Sammlung
so	siehe oben
sog	sogenannt(e)
SoldG	Soldatengesetz
SpuRt	Sport und Recht
StBerG	Steuerberatungsgesetz
Stbg	Die Steuerberatung (Zeitschrift)
StGB	Strafgesetzbuch

str	strittig, streitig
stRspr	ständige Rechtsprechung
su	siehe unten
TPG	Transplantationsgesetz
TranspR	Transportrecht (Zeitschrift)
Tz	Textziffer
u	unten
ua	unter anderem, und andere
uä	und ähnliche
uam	und anderes mehr
Überbl	Überblick
Übk	Übereinkommen
UFITA	Archiv f. Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht
üm	überwiegende Meinung
unstr	unstreitig
unv	unveröffentlicht
uU	unter Umständen
v	vom
Vers	Versicherung
VersR	Versicherungsrecht (Zeitschrift)
vgl	vergleiche
VoraufI	Vorauflage
Vorbem	Vorbemerkung
WPO	Wirtschaftsprüferordnung
zB	zum Beispiel
zit	zitiert
ZPO	Zivilprozessordnung
zT	zum Teil
zust	zustimmend
zutr	zutreffend

Literaturverzeichnis

- Abrahamczik Die Abgrenzung des Handelsvertreters zum angestellten Außendienstmitarbeiter, DStR 96 184
- Adams, Bertrand Paramoné und verwandte Texte, Berlin 1964
Altenhoff/Busch/ Rechtsberatungsgesetz, 10. Aufl, Münster 1993
Kampmann/Chemnitz
Altmeppen/Wilhelm Quotenschaden, Individualschaden und Klagebefugnis bei der Verschleppung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der GmbH, NJW 99 673
- Anders/Gehle Antrag und Entscheidung im Zivilprozess, 3. Aufl, Düsseldorf 2000
- dies Das Assessorexamen im Zivilrecht, 6. Aufl, Düsseldorf 1999
- dies Streitwert-Lexikon, 3. Aufl, Düsseldorf 1998
- Andresen/Winkler Fahrpersonalgesetz und Sozialvorschriften für Kraftfahrer, Berlin 1989
- App Maßnahmen des Liquidators zur Vermeidung der persönlichen Haftung für Steuerschulden der GmbH, Information StW 90 481
- Arbeitsgemeinschaft
Rechtsanwälte im
Medizinrecht Das Belegarztsystem; Recht der Medizin, Bd 1, Köln 1994
- Arendts Die Nachforschungspflichten des Anlageberaters über die von ihm empfohlene Kapitalanlage, DStR 97 1649
- ders Schriftliche Anlegeraufklärung bei modernen Finanzprodukten, DStR 94 1350
- Arndt Heilpraktikerrecht, 2. Aufl, Frankfurt/Main 1987
- Auernhammer BDSG, 3. Aufl, Köln 1993
- Avers Die Nichtigkeit von Handelsvertreterverträgen wegen zu geringer Verdienstmöglichkeiten und ihre Rückabwicklung, BB 92 1365
- Bappert/Maunz/
Schricker Verlagsrecht, 3. Aufl, München 2001
- Barnikel Die Rechtsnatur des Architektenvertrags, BauR 79 202
- Bartel Das neue Fernunterrichtsschutzgesetz, NJW 76, 1993
- Bauder Die Bezüge des GmbH-Geschäftsführers in Krise und Konkurs der Gesellschaft, BB 93 369
- ders Zur Selbständigkeit des Franchise-Nehmers, NJW 89 78
- Baumgärtel Handbuch der Beweislast im Privatrecht, 2. Aufl, Köln ua 1991 ff

- Baums
Bayerlein Der Geschäftsleitervertrag, Köln 1987
Praxishandbuch Sachverständigenrecht, 2. Aufl, München 1996
- Becker, Friedemann Detektive zur Überwachung von Arbeitnehmern?, Stuttgart 1981
- Becker, Friedrich/
Jörg Wulfgramm Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, 3. Aufl, Neuwied und Darmstadt 1986
- Becker, Friedrich Haftungsfragen bei der gewerbmäßigen Arbeitnehmerüberlassung, NJW 76 1827
- Beckmann/Zwecker Bekämpfung der Scheinselbständigkeit – Zur Anwendung von § 7 IV SGB IV nF auf Franchisevereinbarungen, NJW 99 1614
- Bender Der Umfang der ärztlichen Dokumentationspflicht, VersR 97 918
- ders Entbindungsmethoden und ärztliche Aufklärungspflicht, NJW 99 2706
- Berger Rechtsberatung durch Unternehmensberater?, NJW 90 2355
- ders Zur Neuregelung der Zession anwaltlicher Gebührensorderungen in § 49b BRAO, NJW 95 1406
- Biermann/
Ulsenheimer/Weißauer Liquidation wahlärztlicher Leistungen, MedR 2000 107
- Biernath Ist die Mindestaltersgrenze von 25 Jahren für die Zulassung zum Heilpraktiker verfassungsgemäß?, NJW 81 2501
- Biletzki Steuerrechtliche Haftung des GmbH-Geschäftsführers nach Eintritt der Konkursreife, NJW 97 1548
- Bindhardt/Jagenburg
Bociniak Die Haftung des Architekten, 8. Aufl, Düsseldorf 1981
Arbeitnehmerüberlassung im Rahmen der Betriebshaftpflichtversicherung, VersR 98 285
- Bodewig Der Ausgleichsanspruch des Franchisenehmers nach Beendigung des Vertragsverhältnisses, BB 97 637
- Böhner Schadensersatzpflicht des Franchisegebers aus Verschulden bei Vertragsschluss, NJW 94 635
- Bongen/Kremer Zum Vergütungsanspruch des Kassenarztes bei Zahnersatz nach dem Gesundheits-Reformgesetz, NJW 92 723
- Borgmann Die Rechtsprechung des BGH zum Anwaltshaftungsrecht in der Zeit von Mitte 1991 bis Mitte 2000, NJW 2000 2953
- Borgmann/Haug Anwaltpflichten, Anwaltshaftung, 3. Aufl, Frankfurt/Main 1995
- Braun, Frank Aufklärungspflichten des Franchisegebers bei den Vertragsverhandlungen, NJW 95 504
- Braun, Johann Die Freizeichnung des kommissarischen Kunstauktors von der Haftung für Sachmängel, WM 92 893

- Bräutigam Außervertragliche Haftung der Mitglieder von Franchise-Systemen, WM 94 1189
- ders Die deliktische Außenhaftung im Franchising, Baden-Baden 1994
- Breetzke Vertrag und Vergütung des Schiedsrichters, NJW 68 1113
- Brinker Die Verjährung von Ersatzansprüchen gegen den Rechtsanwalt, Warendorf 1991
- Buchwaldt Schiedsrichtervergütung bei vorzeitiger Verfahrensbeendigung, NJW 94 638
- Bülow Fernunterrichtsvertrag und Verbraucherkreditgesetz, NJW 93 2837
- ders Vertragshaftung der Werbeagentur für wettbewerbswidrige Werbung, GRUR 78 676
- Bumiller Der Franchisenehmer zwischen Zivil- und Arbeitsgerichtsbarkeit, NJW 98 2953
- Bunte Interessenkollision und Interessenabwägung im Vertragshändler-Vertrag, ZIP 82 1166
- Büsken Zum Umfang des Anspruchs auf Ersatz des Unterhaltsaufwands für ein nach fehlerhafter Diagnostik schwerstbehindert geborenes Kind, VersR 99 1076 (zugleich Anmerkung zu LG Köln 1.7.98, VersR 99 968)
- Casselmann
Compensis/Reiserer Probleme der Rentenberatung 1989, RBeistand 89 39
Partnerschaftsvermittlung und Verbraucherkreditgesetz, BB 91 2457
- Dahlem/Giese/
Igl/Klie
Damm Das Heimgesetz, Loseblattkommentar, Köln
Entwicklungstendenzen der Expertenhaftung, JZ 91 373
- Delp
Deutsch Der Verlagsvertrag, 6. Aufl, München 1994
Das Organisationsverschulden des Krankenhausträgers, NJW 2000 1745
- ders Medizinrecht, 4. Aufl, Berlin/Heidelberg/New York 1999
- Diederichsen Die Reform und Kindschafts- und Beistandsrechts, NJW 98 1977 (1979)
- Dietz Die Entwicklung des Urheberrechts der BRD von 1979 bis Anfang 1984, UFITA Bd 100, S. 15
- Dietz/Quaas
Döbereiner/
von Keyserlingk
Dörner Die Bundespflegesatzverordnung 1995, NJW 95 764
Sachverständigenhaftung, Wiesbaden und Berlin 1979
Verbraucherschutz bei privatem Direktunterricht, NJW 79 241
- ders Zur Anwendung des Fernunterrichtsschutzgesetzes, BB 77 1739
- Dubischar Inhalt und Schutzbereich von Bewachungsverträgen, NJW 89 3241

- Dury Haftung des Trainers, in: Der Trainer und das Recht, Stuttgart 1997
- Eckert Die Verjährung vertraglicher Schadensersatzansprüche gegen Rechtsanwälte und Steuerberater, NJW 89 2081
- Eckert/Böttcher Steuerberatergebührenverordnung, 2. Aufl, München 1989
- Eckhard, Karl Fahrlehrergesetz, 3. Aufl, Remagen 1987
- Ehmann/Helfrich Datenschutzrichtlinie, Köln 1999
- Eickmeier Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen für Vermögensschäden, Köln ua 1993
- Eisenträger Personalberatung und Arbeitsvermittlung, BB 77 298
- ders Zur Problematik der Künstlervermittlung, AuB 1982 261
- Enneccerus/Lehmann Recht der Schuldverhältnisse, 15. Aufl, Tübingen 1958
- Epp Franchising und Kartellrecht, Köln 1994
- Erdmann Die Laufzeit von Franchise-Verträgen im Lichte des AGB-Gesetzes, BB 92 795
- Eschenbruch Projektsteuerung im Focus der BGH-Rechtsprechung, NZBau 2000 409
- Escher Rechtliche Aspekte franchiseähnlicher Vertriebssysteme, BB 98 1269
- Esser/Weyers Schuldrecht, Bd II (Besonderer Teil), 7. Aufl, Heidelberg 1991
- Faber/Schade Fernunterrichtsschutzgesetz, München 1980
- Felsch Konkursverschleppung zu Lasten der Sozialversicherung, NZS 94 451, 496
- Fiala/Behrendsen Gefahren bei der Anlage und Verwaltung von Fremdgeldern, RPflegler 97 281
- Fikentscher Der Werkverschaffungsvertrag, AcP 190 (1990), 34
- ders Schuldrecht, 9. Aufl, Berlin/New York 1997
- Finkenrath Der Arbeitnehmerbegriff und kurzfristige Beschäftigung von Fotomodellen, Rechtswissenschaftliche Forschungsentwicklung Bd 237, München 1990
- Fischer Tendenzen der Rechtsprechung des BGH zum Anwaltshaftungsrecht, NJW 99 2993
- Fischer/Mann Die Natur der Rechtsbeziehungen zwischen Psychiatrischen Landeskrankenhäusern und ihren Patienten, NJW 92 1539
- Fischer/Reich (Hrsg) Der Künstler und sein Recht, München 1992
- dies Urhebervertragsrecht, München 1993
- Fleck Das Organmitglied – Unternehmer oder Arbeitnehmer, Festschrift für Hilger/Stumpf 1983, S. 197
- Fleischmann Die freien Berufe im Rechtsstaat, Berlin 1970
- Forkel Der Franchisevertrag als Lizenz am Immaterialgut, ZHR 153 (1989)
- Franzki/Hansen Der Belegarzt – Stellung und Haftung im Verhältnis zum Krankenhausträger, NJW 90 737

- Frisch Die Behandlung von Betriebsführungsverträgen in der Fusionskontrolle, AG 95 362
- Fuchs Judex non calcat: Die Rechtsprechung zur Entgelt-
erhöhung nach dem Heimgesetz, NJW 95 2905
- Füßer Das zweite Gesetz zur Änderung des Heimgesetzes, NJW
97 1957
- Gaisbauer Harnleiterverletzungen bei Gebärmutteroperationen
aus haftungsrechtlicher Sicht, VersR 96 938
- ders Verschlucken und Einatmen von Fremdkörpern in der
zahnärztlichen Praxis aus haftungsrechtlicher Sicht,
VersR 98 279
- Gaiser Fallstricke bei der Altenheim-Vertragsgestaltung, NJW
99 2311
- Gallwas Datenschutzrecht, Loseblattkommentar, Stuttgart ua
1978 ff
- Gaul Die Wettbewerbsbeschränkung des Geschäftsführers
der GmbH innerhalb und im Anschluss an den still-
schweigend verlängerten Vertrag, GmbHR 91 144
- Gehre Steuerberatungsgesetz, 4. Aufl, München 1999
- Gehrlin Beschränkungen der Tätigkeit eines Detektivs durch das
RBerG, VersR 96 1343
- Geiß/Greiner Arzthaftpflichtrecht, 4. Aufl, München 2001
- Genzow Vertragshändlervertrag, Köln 1996
- Gernhuber Handbuch des Schuldrechts, Tübingen 1983 bis 1997
- Gilles Partnerschaftsservice statt Ehemakelei, NJW 83 361
- Gilles/Heinbuch/
Gounalakis Handbuch des Unterrichtsrechts, München 1988
- Goette Zur Umdeutung der fristlosen in eine ordentliche
Kündigung des Geschäftsführer-Anstellungsvertrages,
DStR 2000 525
- Gounalakis Haftung des Steuerberaters, NJW 98 3593
- Gräfe/Lenzen/Rainer Steuerberaterhaftung, 3. Aufl, Herne 1999
- Graß Die zivilrechtliche Haftung des Steuerberaters für Be-
ratungsfehler, DStR 95 819
- Greifenhagen Die Gastverträge im Bühnenrecht, UFITA Bd 88 1
- Groeger Arbeitsrechtliche Aspekte des neuen Arbeitnehmer-
überlassungsgesetzes, DB 98 470
- Gundert Prüfung der ordnungsgemäßen Entrichtung der
Lizenzentgelte für „Der Grüne Punkt“, BB 98 1302
- Günther Das Gesetz über das Versteigerergewerbe, Kommentar,
1935 (unveränderter Nachdruck 1955)
- Haager Die Entwicklung des Franchiserechts in den Jahren 1997
und 1998, NJW 99 2081
- Haar Der Beirat der GmbH & Co. KG, BB 93 1607
- Habscheid Das neue Recht der Schiedsgerichtsbarkeit, JZ 98
445
- Haeselich Wer trägt die Gefahr des Zufalls bei Verträgen über zu
leistende Dienste, jur. Diss. Magdeburg 1898

- Hahn, Hans-Wilhelm Die Analogiebildung im zahnärztlichen Gebührenrecht, MedR 98 354
- Hahn, Bernhard Zulässigkeit und Grenzen der Delegation ärztlicher Aufgaben, NJW 81 1977
- Haller Haftung für Rat und Auskunft, JURA 97 234
- Hansens Die Anwaltsvergütung nach dem Recht der bisherigen DDR und nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland, DtZ 91 97
- ders Die gerichtliche Durchsetzung des Vergütungsanspruchs des Rechtsanwalts gegen den eigenen Mandanten, NJW 89 1131
- Hardt Vertragstypen und Haftungsrisiken bei Softwarepflegeverträgen, CuR 91 200
- Hart Grundlagen des Arzthaftungsrechts, JURA 2000 14
- Hartstang Anwaltsrecht, Köln ua 1991
- Hecker/Weimann Transfusionsassoziierte HIV-Infektion, VersR 97 532
- Heidemann-Peuser Allgemeine Geschäftsbedingungen in Unterrichtsverträgen, VuR 91 209
- Heinbuch Kündigung von Direktunterrichtsverträgen nach 6 Monaten? NJW 81 2737
- Heinemann Baustein anwaltlicher Berufshaftung: die Beweislast, NJW 90 2345
- Heinze Zum Arbeitsrecht der Musiker, NJW 85 2112
- Henn Patent- und Know-how-Lizenzvertrag, 4. Aufl, Heidelberg 1999
- Henning-Bodewig Die wettbewerbsrechtliche Haftung von Werbeagenturen, GRUR 81 164
- Herber Das Zweite Seerechtsänderungsgesetz, TranspR 86 249, 326
- Herold Der Vergütungsanspruch des Hausverwalters, DWW 77 105
- Herschel Die Haftung der technischen Überwachungsvereine, NJW 69 817
- Hertzberg, v. Die Haftung von Börseninformationsdiensten, Heidelberg 1987
- Heymann, v. Die neuere Rechtsprechung zur Bankenhaftung bei Immobilien-Kapitalanlagen, NJW 99 1577
- ders Zur Haftung bei Anlageberatung und Anlagevermittlung, DStR 93 1147
- Hofmann Zur Liquidation einer GmbH (I), GmbH-Rundsch 76 229
- Höhn Die Geschäftsleitung der GmbH, Köln 1995
- Hoppmann Die Haftung des Anlageberaters und Anlagevermittlers, VersR 94 1037
- Hopt Aktuelle Rechtsfragen der Haftung für Anlage- und Vermögensberatung einschließlich Prospekthaftung, 2. Aufl, Köln 1985
- Horn Anlageberatung im Privatkundengeschäft, WM 99 1

- Horst Die Verjährung in der Berufshaftung der Rechtsanwälte, NJW 95 Beilage Heft 21
- ders Hausverwaltung in der ehemaligen DDR, DWW 91 75
- Hoyningen-Huene, v. Subunternehmervertrag oder illegale Arbeitnehmerüberlassung? BB 85 1669
- ders Die vertragliche Stellung des Versteigerers, NJW 73 1473
- Hübner, Ulrich Haftungsprobleme der technischen Kontrolle, NJW 88 441
- Hümmerich Grenzfall des Arbeitsrechts; Kündigung des GmbH-Geschäftsführers, NJW 95 1177
- Jaeger Der Anstellungsvertrag des GmbH-Geschäftsführers, 4. Aufl., München 2001
- Jaspersen Ärztlicher Behandlungsfehler und Vergütungsanspruch, VersR 92 1431
- Jessnitzer Der Gerichtliche Sachverständige, 10. Aufl., Köln 1992
- ders Dolmetscher, Köln ua 1982
- Jungbecker Schadensersatz bei mangelhaften medizinisch-psychologischen Eignungsgutachten, NZV 94 297
- Junker Die Entwicklung des Computerrechts in den Jahren 1992 und 1993, NJW 94 897
- Jürgens/Kröger/
Marschner/Winterstein Das neue Betreuungsrecht, 2. Aufl., München 1992
- Kainz Die „Münchener Formel“ oder: Berechnung des Vertragshändlerausgleichs in der Autobranche, BB 99 439
- Kamphausen Pauschalierung oder Stundensatzvergütung für außerbetriebliche Beisitzer in Einigungsstellen, NZA 92 55
- Kappus Schiedsverfahrens-Neuregelungsgesetz, NJW 98 582
- Kaser Das römische Privatrecht, 2. Aufl., München 1971 (1. Abschn), 1975 (2. Abschn)
- Kempter Die Rechtsanwalts-AG – eine Anwalts-gesellschaft sui generis außerhalb des anwaltlichen Berufsrechts?, NJW 2000 3449
- Keßler Die deliktische Eigenhaftung des GmbH-Geschäftsführers, GmbHR 94 429
- Killian/Heussen Computerrechts-Handbuch, Losebl-Ausgabe, München, 1990 ff
- Kirsch Ist der Ausgleichsanspruch des Vertragshändlers analog § 89b HGB am Ende?, NJW 99 2779
- Kleinewefers Zur zivilrechtlichen Haftung des Arztes, VersR 92 1425
- Koch,
Frank Alexander Computer-Vertragsrecht, 5. Aufl., Freiburg/Br. 2000
- Köhler Ausgleichsanspruch des Franchisenehmers: Bestehen, Bemessung, Abwälzung, NJW 90 1689
- Koller Transportrecht, 4. Aufl., München 2000
- Könning Zur Rechtsnatur des Zahnarztvertrages, VersR 89 223
- Kühnel Vollwartungsverträge, BB 85 1227
- Kullmann Schadensersatzpflicht bei Verletzung der ärztlichen

- Aufklärungspflicht bzw. des Selbstbestimmungsrechts des Patienten ohne Entstehung eines Eingriffsschadens, VersR 99 1190
- ders Übereinstimmungen und Unterschiede im medizinischen, haftungsrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Begriff des medizinischen Standards, VersR 97 529
- Kunz/Ruf/Wiedemann
Kurth Heimgesetz, 8. Aufl, München 1998
Zur Kompetenz von Schiedsrichtern und Schiedsgutachtern, NJW 90 2038
- Küstner ua Handbuch des gesamten Außendienstrechts, 3 Bde: 2. Aufl, 1992, 6. Aufl, 1995, 2. Aufl, 1998
- Küstner/v. Manteuffel Handbuch des gesamten Außendienstrechts, Bd 2, 6. Aufl, Heidelberg 1995
- Lackmann Die Haftung des Schiedsrichters nach deutschem Recht, AG 97 170
- Lambsdorf/Skora Handbuch des Werbeagenturrechts, Frankfurt/Main 1975
- Lang/Weidmüller/
Metz/Schaffland
Larenz Genossenschaftsgesetz, 33. Aufl, Berlin/New York 1997
Lehrbuch des Schuldrechts, 2. Bd, 1. Halbbd, 13. Aufl, München 1986
- Laufs/Uhlenbruck
Lautner Handbuch des Arztrechts, 2. Aufl, München 1999
Altbabylonische Personenmiete und Erntearbeitsverträge, Leiden 1936
- Leiss
Lepke Verlagsgesetz, Berlin/ New York 1973
Zur Rechtsstellung der betrieblichen Einigungsstelle, BB 77 49
- Liesegang Die Bedeutung des AGB-Gesetzes für Franchiseverträge, BB 91 2381
- Littbarski Maßnahmen einstweiligen Rechtsschutzes zum Zwecke der Abberufung eines GmbH-Geschäftsführers, DStR 94 906
- Löffler Betriebsführungsverträge mit Personenhandelsgesellschaften, NJW 83 2920
- Löhr Mitwirkung der Vermittler von Berufssportlern/Lizenzspielern bei Vertragsverhandlungen, NJW 95 2148
- Lörcher
Louven Das neue Recht der Schiedsgerichtsbarkeit, DB 98 245
Die Haftung des deutschen Rechtsanwalts im internationalen Mandat, VersR 97 1050
- Löwe Langfristige Laufzeitklauseln in vorformulierten Verträgen über technische Anlagen, NJW 95 1726
- Lüderitz Verbot von Kinderhandel und Ersatzmuttervermittlung durch Änderung des Adoptionsvermittlungsgesetzes, NJW 90 1633
- Maier Kündigung des Handelsvertreters wegen Alters oder Krankheit, BB 78 940
- Martinek Moderne Vertragstypen, Bd 2, München 1992

- Marx/Arens Der Auktionator, Kommentar zum Recht der gewerblichen Versteigerung, Neuwied 1992
- März Die Besteuerung der Bergführer, DStR 94 1177
- Mayer Verletzung des Wettbewerbsverbots durch Gesellschafter und Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH, DNotZ 92 641
- Mayer-Maly locatio conductio, Wien/München 1956
- Medicus Die Außenhaftung des GmbH-Geschäftsführers, GmbHR 93 533
- ders Haftung des GmbH-Geschäftsführers gegenüber Dritten aus Geschäften nach Konkursreife, DStR 95 56
- Meier Schadensersatzpflicht gem § 43 II GmbHG bei Nichtbeachtung gesellschaftsinterner Zuständigkeitsregelungen durch den GmbH-Geschäftsführer, DStR 94 176
- Meyer Abberufung und Kündigung des Liquidators einer GmbH, GmbHR 98 1018
- Meyer-Landrut ua GmbHG, Berlin/New York 1987
- Meyske Die Haftung des GmbH-Geschäftsführers, 2. Aufl, Köln 2000
- Michalski/Sixt Gebührenermäßigung für rechtsanwaltliche Tätigkeit in den neuen Bundesländern, DtZ 95 426
- Miebach/Patt Persönliche Leistungserbringung und Vertretung des Chefarztes bei wahlärztlichen Leistungen, NJW 2000 3377
- Mittelsteiner Steuerberatungsrecht in den neuen Bundesländern, DStR 91 485
- Mohrbutter Die Vergütung der Schiedsrichter, KTS 67 207
- Möhring Vermögensverwaltung in Vormundschafts- und Nachlasssachen, 7. Aufl, Heidelberg 1992
- Möhring/Illert Werbeagenturvertrag und Beratungspflichten der Werbeagenturen, BB 74 65
- Müller, Gerda Beweislast und Beweisführung im Arzthaftungsprozess, NJW 97 3049
- dies Die Rechtsprechung des BGH zur Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, NJW 95 3224
- Müller, Kurt Die freiberufliche Hebamme als Erfüllungs- und Verordnungsgehilfin eines Belegarztes, MedR 96 208
- Münch Amtsniederlegung, Abberufung und Geschäftsunfähigkeit des Geschäftsführers einer GmbH, DStR 93 485
- Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, Bd 4, 3. Aufl, München 1997
- Narr Verordnung einer Brille begründet keinen Werk-, sondern einen Dienstvertrag, MedR 86 171
- Nebel/Schulz/Wessels Das Franchisesystem, Neuwied 1999
- Niebling Die Beendigung von Vertragshändlerverträgen durch Befristung und ordentliche Kündigung, BB 96 1727
- ders Vertragshändlerrecht (Das neue Automobilvertriebsrecht), Köln 1999

- Odersky Anwaltliches Berufsrecht und höchstrichterliche Rechtsprechung, Köln 1991
- Olzen Falsche Partnerwahl, Jura 96 634
- Ostermann Anm. zu OLG Hamm EWIR 88 1183
- Ostlinning Das Testament des Heimbewohners, Frankfurt/Main 1995
- Pagenberg Lizenzverträge, Köln ua 1985
- Peter „Schlüsselgewalt“ bei Arzt- und Krankenhausverträgen, NJW 93 1949
- Peters Aktuelle Fragen des Rechts der Partnervermittlung, NJW 89 2793
- ders Der Vergütungsanspruch des Partnervermittlers, NJW 86 2676
- Picker Fristlose Kündigung und Unmöglichkeit, Annahmeverzug und Vergütungsgefahr im Dienstvertragsrecht, JZ 85 641, 693
- Pott/Frieling Vertragsrecht für Architekten und Bauingenieure, Essen 1979
- Preis/Stoffels Die Inhaltskontrolle der Verträge selbständiger und unselbständiger Handelsvertreter, ZHR 160 (1996) 442
- Prüssmann/Rabe Seehandelsrecht, 3. Aufl, München 1992
- Raiser Die Haftung des deutschen Rechtsanwalts bei Grenzüberschreitung Tätigkeit, NJW 91 2049
- Redeker Die Ausübung des Zurückbehaltungsrechts im Wartungs- und Pflegevertrag, CR 95 385
- Rehborn Aktuelle Entwicklungen im Arzthaftungsrecht, MDR 99 1169
- Reiser Die ordentliche Kündigung des Dienstvertrags des GmbH-Geschäftsführers, DB 94 1822
- Renger Die Verantwortung des Treuhänders in der privaten Krankenversicherung, Karlsruhe 1997
- Rennen/Caliebe Rechtsberatungsgesetz, 3. Aufl, München 2001
- Rieger Lexikon des Arztrechtes, Berlin/New York 1984, Rn 836 ff.
- Ring Honorarzession und Verschwiegenheitspflicht, BB 94 373
- Rinke/Balser Indikationsbewertungen bei zahnprothetischen Leistungen – im selbständigen Beweisverfahren zulässig?, MedR 99 398
- Rinsche Die Haftung des Rechtsanwalts und des Notars, 6. Aufl, Köln ua 1998
- Rinze Die Haftung von Beiratsmitgliedern einer personalistischen GmbH & Co. KG, NJW 92 2790
- Röder/Lingemann Schicksal von Vorstand und Geschäftsführer bei Unternehmensumwandlungen und Unternehmensveräußerungen, DB 93 1341
- Rodewald Schadensersatzanspruch bei verdeckter Gewinnausschüttung, BB 94 2013

- Schaefer Das rotierende Vertriebssystem auf der Grenze zwischen Arbeits- und Handelsvertreterrecht, NJW 2000 320
- Schäfer Haftung für fehlerhafte Anlageberatung und Vermögensverwaltung, 2. Aufl, Köln 1995
- ders Vereinbarungen über Benachrichtigungspflichten in Vermögensverwaltungsverträgen, WM 95 1009
- Schallen Zulassungsverordnung für Vertragsärzte, Kommentar, St. Augustin 1994
- Schaps/Abraham Das Seerecht der Bundesrepublik Deutschland, 4. Aufl, Berlin/New York 1978
- Schiemann Der freie Dienstvertrag, JuS 83 649
- Schimana Anm zu BAG AP Nr 28 zu § 611 BGB Bühnengagementsvertrag (Gastspiel)
- Schmalzl Zur Rechtsnatur des Architektenvertrags nach der neueren Rechtsprechung, BauR 77 80
- Schmid Entgelterhöhung nach dem Heimgesetz bei Selbstzahlern, NJW 95 436
- Schneider, Jochen Praxis des EDV-Rechts, Köln 1990
- Schröder/Bedau Doping: Zivilrechtliche Ansprüche des Konkurrenten gegen den gedopten Sportler, NJW 99 3361
- Schulze, Eckehard Die Haftung des Tierarztes, Berlin (Selbstverl) 1992
- Schünemann Rechtsfragen alpiner Führungstouren, VersR 82 1130
- ders Unfallhaftung im Bergsport, VersR 82 825
- Schüren Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, München 1994
- Schütze/Tschernig Handbuch des Schiedsverfahrens, 2. Aufl, Berlin 1990
- Schwab/Walter Schiedsgerichtsbarkeit, 6. Aufl, München 2000
- Schwering/Hass Die Höhe der Anwaltsgebühren in den neuen Bundesländern, DtZ 93 366
- Schwytz Kosten und Kostenentscheidung im schiedsrichterlichen Verfahren, BB 74 673
- Segelken Seelotsenrecht, Hamburg 1965
- Seidl Die Haftung des fremdnützigen Treuhänders als Gründungsgesellschafter einer GmbH und Möglichkeiten der Risikobegrenzung, DStR 98 1220
- Semler Aktuelle Fragen im Recht der Vertragshändler, DB 85 2493
- ders Handelsvertreter- und Vertragshändlerrecht, München 1988
- Sieg Internationale Anwaltshaftung, Heidelberg 1995
- Sina Funktionsfähigkeit des Beirats und Rückfallkompetenz, GmbHR 99 72
- Skaupy Franchising, 2. Aufl, München 1995
- Späth Beratungspflicht des Steuerberaters bei Dauermandat und Einbeziehung in Bauplanung und -ausführung, DStR 93 778
- ders Die zivilrechtliche Haftung des Steuerberaters, 4. Aufl, Bonn 1994

- ders Steuerberatungsvertrag: Nachbesserungsrecht aufgrund werkvertraglichen Charakters der Einzelleistungen?, DStR 94 1134
- ders Zur zivilrechtlichen Haftung des Steuerberaters gegenüber Dritten, DStR 96 400
- Spickhoff Ausschluss der Haftung des Krankenhausträgers für ärztliche Leistungen durch AGB?, VersR 98 1189
- Stapelfeld Der Projektsteuerungsvertrag, BauR 94 693
- Staudinger/Richardi ua §§ 611–630, 13. Bearbeitung, Berlin 1995–1999
- Steffen/Dressler Arzthaftungsrecht, 8. Aufl, Köln 1999
- Steiner Aktuelle Entwicklungen des Verhältnisses von Sport und Recht, BayVerwBl 95 417
- Streck Der Steuerberater als Testamentsvollstrecker und Vermögensverwalter, DStR 91 592
- Strohm Anlegerschutz durch Treuhandregelungen bei Immobilien-Kapitalanlagen, DStR 91 1457
- Stumpf, Herbert Der Vertragshändlervertrag, 3. Aufl, Heidelberg 1997
- Stumpf, Christoph Die Möglichkeit der Rechtswahl im Internationalen Haftungsrecht, MedR 98 546
- Stumpf/Groß Der Lizenzvertrag, 7. Aufl, Heidelberg 1997
- Sudhoff Rechte und Pflichten des Geschäftsführers einer GmbH und einer GmbH & Co, 14. Aufl, Köln 1994
- Taupitz Der Heilpraktiker aus der Sicht des Haftungsrechts: „Arzt“, „Mini-Arzt“ oder „Laie“?, NJW 91 1505
- Thume Die Musterkollektion des Handelsvertreters, BB 95 1913
- Thüsing Die Haftung für Rat, Auskunft, Empfehlung, JABl 96 807
- Treffkorn Zur Situation der im Rechtsberatungsgesetz geregelten Berufe in den neuen Bundesländern, RBeistand 91 40
- Uleer/Miebach/Patt Abrechnung von Arzt- und Krankenhausleistungen, 2. Aufl, München 2000
- Ulmer Der Vertragshändlervertrag, München 1969
- Veelken Der Betriebsführungsvertrag im deutschen und amerikanischen Aktien- und Konzernrecht, Baden-Baden 1975
- Vollkommer Anwaltshaftungsrecht, München 1989
- Volze Die Haftung des Sachverständigen, ZfS 93 217
- Vortisch/Bemm Binnenschifffahrtsrecht, 4. Aufl, Berlin/New York 1991
- Wacke Ursprung der eingeschränkten Arbeitnehmerhaftung, RdA 87 321
- Weber Schadensersatzrechtliche Folgen der Geburt eines unerwünschten Kindes, VersR 99 389
- Wellkamp Ausweitung und Einschränkung der Eigenhaftung des GmbH-Geschäftsführers, DB 94 869
- Weltrich Zur Abgrenzung von Franchise- und Arbeitsverträgen, DB 88 806
- Werner/Pastor Der Bauprozess, 9. Aufl, Düsseldorf 1999

- Wertenbruch Die Vereinbarkeit der Beratungs- und Vermittlungstätigkeit für Berufssportler/Lizenzspieler mit dem Rechtsberatungsgesetz und dem neuen Arbeitsförderungsgesetz, NJW 95 223
- Westphalen, v. Das Dispositionsrecht des Prinzipals im Vertragshändlervertrag, NJW 82 2465
- Wicher Der Versteigerer, Kommentar, 1961
- Wiedemann Die Novellierung des Heimgesetzes, NJW 90 2237
- Wiegand Kassenarztrecht, 3. Aufl, Heidelberg 1995
- Wienand Neue Tendenzen im Recht des Direktunterrichts, MDR 96 659
- Wilmer Rechtliche Probleme der Online-Auktion, CoR 2000 94
- Windbichler Betriebsführungsverträge zur Bindung kleiner Unternehmen an große, ZIP 87 829
- Wolf/Ungeheuer Vertragsrechtliche Probleme des Franchising, BB 94 1027
- Zacher Alte und „neue“ Haftungsrisiken für Publikumskommanditisten und Treugeber, DStR 96 1813
- Zahrnt Die Rechtsprechung zu Aufklärungs- und Beratungspflichten bei der Beschaffung von DV-Leistungen, BB 92 720
- Zierke Versicherungsberater – Versicherungsvermittler, MDR 89 780
- Zöllner (Hrsg) Kölner Kommentar zum Aktiengesetz, 2. Aufl, Köln ua 1987 ff
- Zuck Die Abrechenbarkeit von laborärztlichen Untersuchungen nach der GOÄ, VersR 96 1315
- Zugehör Berufliche „Dritthaftung“ – insbesondere der Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Notare – in der deutschen Rechtsprechung, NJW 2000 1601
- ders Die Verjährung in der Berufshaftung der Rechtsanwälte, Beilage zu Heft 21 der NJW 95
- ders, unter Mitarbeit von Fischer ua Handbuch der Anwaltschaft, Herne 1999

Erster Teil

Der unabhängige Dienstvertrag

Schrifttum: Das Arbeitsrecht im BGB, 2 Bde, Berlin 1997 = BGB-RGRK, 12. Aufl., §§ 611–630; *Enneccerus/Lehmann* Recht der Schuldverhältnisse, 15. Aufl, Tübingen 1958; *Esser/Weyers* Schuldrecht, Bd II (Besonderer Teil), 7. Aufl, Heidelberg 1991; *Fikentscher* Schuldrecht, 8. Aufl, Berlin/New York 1992; *Fleischmann* Die freien Berufe im Rechtsstaat, Berlin 1970; *Gernhuber* Handbuch des Schuldrechts, Tübingen 1983 bis 1997; *Larenz* Lehrbuch des Schuldrechts, 2. Bd, 1. Halbbd, 13. Aufl, München 1986; Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, Band 4, 3. Aufl, München 1997; *Schiemann* Der freie Dienstvertrag, JuS 83 649; *Staudinger/Richardi* ua, §§ 611–630, 13. Bearbeitung, Berlin 1995–1999.

Das die einzelnen unabhängigen Dienstverträge betreffende Schrifttum ist jeweils vor den Hauptteilen (Rn 116 ff) und in Teil 6 (Rn 581 ff) vor den alphabetisch geordneten Stichworten aufgeführt.

I. Allgemeines zum Dienstvertragsrecht

A. Wesen des Dienstvertrages

Der Dienstvertrag ist als **gegenseitiger Vertrag** im Sinne der §§ 320 ff BGB konzipiert. Er kann nach § 611 Abs 2 BGB die Leistung von Diensten jeder Art zum Gegenstand haben¹ und gehört damit zu den Verträgen, die im weiteren Sinne auf die Erbringung menschlicher Arbeitsleistung gerichtet sind. Der Dienst des Leistungsverpflichteten muss indes den **Schwerpunkt** der Tätigkeit ausmachen; stellt er lediglich eine Nebenleistung dar, findet Dienstvertragsrecht grundsätzlich keine Anwendung.²

Als zweiten Haupttyp der in diesem Bereich denkbaren Vertragsgestaltungen regelt das BGB in §§ 631 ff den **Werkvertrag**. Daneben finden sich für einzelne typisierte Dienstleistungen eine Reihe von **Sonderregeln**, im BGB namentlich § 652 (Maklervertrag), § 662 (Auftrag) und § 688 (Verwahrung) sowie im HGB § 84 (Handelsvertreter), § 93 (Handelsmakler), § 383 (Kommission), § 407 (Spedition), § 416 (Lagergeschäft) und § 425 (Frachtgeschäft). Ein für alle Dienstleistungen einheitlich geregeltes Vertragsrecht besteht demnach nicht.

Trotz der weiten Formulierung des § 611 Abs 2 BGB ist nicht von einem **Auffangcharakter** der §§ 611 ff BGB auszugehen; das zeigt sich insbesondere an § 631 Abs 2 BGB, der in ebenfalls umfassender Weise den in gleichem Rang neben dem Dienst-

¹ Vgl Rn 65 ff.

² Vgl *Soergel/Kraft* vor § 611, Rn 24; auch Rn 697 (Heimaufnahme).

2 **Erster Teil Der unabhängige Dienstvertrag**
I. Allgemeines zum Dienstvertragsrecht

vertrag stehenden Werkvertrag umschreibt. Mithin muss auch der Dienstvertrag inhaltlich genau definiert werden, was letztlich nur durch Abgrenzung zu den benachbarten Vertragstypen geschehen kann.³

- 3 Neben den vorerwähnten Regelungen greifen auch **berufs- und leistungsspezifische Sondervorschriften** mittelbar oder unmittelbar in die dienstvertragliche Beziehung der Parteien ein. Das gilt namentlich für das Berufsrecht der Ärzte⁴ und für die übrigen Heilberufe,⁵ für die gesetzliche Regelung der verschiedenen Unterrichtsleistungen⁶ und der Heimunterbringung⁷ sowie für die Gebührenordnungen etwa der Rechtsanwälte⁸ und Steuerberater.⁹

B. Arten des Dienstvertrages

- 4 Der Dienstvertrag des BGB ist kein einheitlicher Vertragstypus. Vielmehr ist eine grundlegende Unterscheidung geboten zwischen dem **unabhängigen Dienstvertrag** und dem **Arbeitsvertrag**.
- 5 Nur der unabhängige Dienstvertrag ist in §§ 611 ff BGB eingehend geregelt, wohingegen das Arbeitsrecht sich in erheblichem Umfang außerhalb des BGB entwickelt hat und inzwischen in einer Vielzahl von Einzelgesetzen geregelt ist.

C. Geschichtliche Entwicklung

Schrifttum: *Adams* Bertrand, *Paramoné* und verwandte Texte, Berlin 1964; *Haeslich* Wer trägt die Gefahr des Zufalls bei Verträgen über zu leistende Dienste, jur Diss Magdeburg 1898; *Lautner* Altbabylonische Personenmiete und Erntearbeitsverträge, Leiden 1936; *Kaser* Das römische Privatrecht, 2. Aufl, München 1971 (1. Abschn), 1975 (2. Abschn); *Mayer-Maly* locatio conductio, Wien/München 1956; *Wacke* Ursprung der eingeschränkten Arbeitnehmerhaftung, RdA 87 321.

1. Das römische und das gemeine Recht

- 6 Das römische Recht hat für den Vertrag über die entgeltliche Leistung von Diensten kein eigenständiges Rechtsinstitut entwickelt. Er wurde vielmehr dem Konsensualkontrakt der *locatio conductio* zugeordnet, welcher im Einzelnen Miete und Pacht (*locatio conductio rei*) sowie die Dienstmiete umfasste. Bei letzterer unterschied man zwischen der *locatio conductio operarum* (oder: *locatio conductio operae*), die den Anbieter (*locator*) zur Erbringung einer Dienstleistung (zB Ausrichten eines Leichenbegängnisses mit Klageweibern und Flötenspielern) verpflichtete, und der *locatio conductio operis*, welche die Bearbeitung einer Sache zum Gegenstand hatte. Die Vergleichbarkeit mit der Miete erklärt sich letztlich durch die Herkunft des Vertrages über Dienste und Arbeit aus der Vermietung von Sklaven bzw. sonstigen Abhängigen. Die entgeltliche Überlassung der eigenen Arbeitskraft an Dritte war

3 Vgl dazu Rn 12 ff..

4 Vgl Rn 404.

5 Vgl Rn 659 (Fußpfleger), 670 (Hebamme), 678 (Heilpraktiker), 710 (Krankenpfleger).

6 Vgl Rn 642 (Fahrschule) und Rn 800 (Unterrichtsleistungen).

7 Vgl Rn 691.

8 Vgl Rn 457.

9 Vgl Rn 564.

insgesamt eine seltenere Erscheinung und genoss beim freien Manne keine hohe Wertschätzung. Dementsprechend betraf die *locatio conductio* im Wesentlichen die einfacheren Dienstleistungen (*operae illiberales*), die gegen Entgelt (*merces*) erbracht wurden.¹⁰

Dienste höherer Art, namentlich diejenigen der Lehrer, Ärzte, Architekten, Gerichtsbeistände und Landmesser (*operae liberales*), wurden grundsätzlich auf der Grundlage eines Auftrags (*mandatum*) und damit ohne Anspruch auf Vergütung erbracht. Den Empfänger traf lediglich die sittliche Pflicht zu einer Ehrengabe (*honorarium*). Erst die späte Klassik ging von einer Zahlungspflicht aus, da die zunehmend mobiler werdende Gesellschaft dem Erbringer der Leistung geringere soziale Druckmittel ließ, mit denen er den Empfänger zu Bezahlung bewegen konnte. Dennoch konnte der Anspruch nicht mit der regulären Klage (*actio*) durchgesetzt werden, sondern lediglich mit der außerordentlichen Honorarklage (*cognitio extraordinaria*). De facto ergab sich damit jedoch die Annäherung an eine vertragliche Zahlungspflicht.¹¹

Die Pandektenwissenschaft hielt an der grundsätzlichen Unterscheidung zwischen den *operae illiberales*, die alleine Gegenstand der *locatio conductio* sein konnten, und den *operae liberales* bis weit in das 19. Jahrhundert hinein fest. Erst gegen dessen Ende setzte sich die Auffassung durch, dass auch Verträge über die Dienste höherer Art zumindest entsprechend den für die *locatio conductio* geltenden Regeln zu beurteilen seien.¹²

2. Kodifikationen vor Inkrafttreten des BGB

Das Preußische Allgemeine Landrecht von 1794 brach mit der Tradition des römischen Rechts und regelte Verträge, „wodurch Sachen gegen Handlungen oder Handlungen gegen Handlungen versprochen werden“ in einem eigenständigen Abschnitt (ALR I 11 §§ 869 ff). Dieser wurde im Wesentlichen unterteilt in Verträge mit Gesinde, Handarbeitern und Tagelöhnern, mit Handwerkern und Künstlern sowie in Verträge über ein verdungenes Werk, einem Vorläufer des heutigen Werkvertrages. Der ursprüngliche Zusammenhang mit der Miete ist nur noch am Rande erkennbar (§ 894: „Verträge zwischen Herrschaften und gemietetem Gesinde.“). Der Code Civil beließ es demgegenüber beim römisch-rechtlichen Ansatz und regelte in Art 1708 ff Mietverträge über Sachen und über Arbeit. Beiden Gesetzen ist gemeinsam, dass sie in den genannten Abschnitten lediglich die einfachen Dienste erfassen.

Die späteren Zivilgesetzbücher und Entwürfe des 19. Jahrhunderts gaben die grundsätzliche Unterscheidung der einfachen und der höheren Dienste überwiegend auf.¹³ Maßgeblich hierfür waren im Wesentlichen eine andere Einschätzung

10 Kaser 1. Abschn § 132, 2. Abschn § 266; allgem Haeselich; Wacke RdA 87 321, 322 (mwN zur Haftung); zur frühen Zeit Adams S 1 f; Lautner S 1 ff.

11 Kaser 1. Abschn § 132, IV, 1; in den Digesten (D 19, 2, 38, 1) wird schließlich der „advocatus“ unter dem Titel „locati conducti“ erwähnt.

12 RG 4. 11. 1886, RGZ 18 (1. Zählung) 173, 175; weitere Nachweise der Rechtsprechung bei Haeselich S 31 ff; vgl auch Mot II, 456.

13 Österreich, §§ 1151, 1163; Sachsen, § 1230; bayr Entw Art 484, 486, 509; dresd Entw Art 615; anders hess Entw Art 208 f.

4 **Erster Teil Der unabhängige Dienstvertrag**
I. Allgemeines zum Dienstvertragsrecht

des Standesdenkens sowie die Tatsache, dass in Anbetracht des industriellen Fortschritts die ursprünglich als einfach angesehenen Leistungen der Handwerker und Techniker ein hohes, den operae liberales vergleichbares Anspruchsniveau erreichten.

3. **Die Vorarbeiten zum BGB**

- 11** Bereits der aufgrund Beschluss des Bundesrates vom 31. 1. 1888 veröffentlichte Entwurf enthielt in §§ 559 eine, wenn auch vorerst mit dem Werkvertrag in einem Titel zusammengefasste, eigenständige Regelung des Dienstvertrages. Nur noch in der Formulierung waren die einleitenden Vorschriften des Mietvertrages (§ 503) und des Dienstvertrages (§ 559) „im Hinblick auf die nahe Verwandtschaft beider Verträge“ (Mot II, S 455) aneinander angelehnt.¹⁴ Nach § 559 Abs 1 S 2 konnten, entsprechend dem Stand der Pandektenwissenschaft und der jüngeren Gesetzgebung¹⁵ Dienste jeder Art Gegenstand des Vertrages sein (§ 611 Abs 2 BGB). Damit setzte man sich über Bedenken insbesondere von Ärzten und Rechtsanwälten hinweg, denen diese Regelung als eine Herabwürdigung der freien Geistesarbeit erschien (Prot II, S 277 mwN).

Im weiteren Verlauf der Vorarbeiten kam es lediglich zur Einfügung der Sondervorschrift betreffend die Kündigung von Verträgen über Dienste höherer Art (§ 618 der Bundesratsvorlage von 1898, § 627 BGB).

D. **Abgrenzung zu anderen Vertragstypen**

1. **Allgemeines**

- 12** Maßgeblich für die typologische Einordnung eines Vertrages ist der ausdrücklich erklärte oder durch **Auslegung** zu ermittelnde Wille der Parteien im Hinblick auf seine inhaltliche Ausgestaltung.¹⁶ Das ergibt sich aus dem Grundsatz der Vertragsfreiheit,¹⁷ demzufolge die Parteien ihre vertraglichen Beziehungen jedenfalls im Ansatz frei gestalten können. Mithin kommt es gemäß §§ 133, 157 BGB darauf an, welchen Inhalt die Parteien nach Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte ihrer Vereinbarung geben wollten. Einschlägig sind die hergebrachten Auslegungsgrundsätze, so dass neben dem Wortlaut des Vertrages auch dessen Begleitumstände, die berechtigten Interessen der Parteien sowie die von ihnen verfolgten Ziele zu berücksichtigen sind.¹⁸ Im Vordergrund stehen damit das im Einzelfall streitige Problem und die Frage, wie dieses anhand des gesetzlichen Vertragstyps und der mit seiner Schaffung verbundenen Grundwertungen zu lösen ist.¹⁹
- 13** Die Festlegung auf einen bestimmten Vertragstyp ist nicht immer erforderlich. Häufig sind die von der Praxis zu klärenden Streitpunkte in AGB geregelt, bei

14 Eingehend *Adomeit* Der Dienstvertrag des BGB und die Entwicklung zum Arbeitsrecht, NJW 96 1710.

15 Vgl Rn 8.

16 OLG Zweibrücken 18. 11. 80, StB 82 66; ausführliches Beispiel OLG Köln 22. 10. 87, CoR 88 734; LG Hannover 13. 7. 98, NJW-RR 99 1655 (Forschungs- und Entwicklungsvertrag).

17 Eingehend RGRK/Piper vor § 145, Rn 20 ff.

18 Vgl RGRK/Krüger-Nieland/Zöller § 133, Rn 2 ff; RGRK/Piper § 157, Rn 6 ff.

19 Vgl Esser/Weyers S 231.

deren Wirksamkeit es auf die Typisierung des Vertrags nicht ankommt.²⁰ Des Weiteren finden sich zwingend vorgegebene Ausgestaltungen des Vertragsinhalts, welche die Einordnung des Vertrages offen lassen und damit in den Hintergrund drängen, zB im Heimgesetz.²¹ Ergibt sich eine Haftung aus *cic* oder *pVV*,²² braucht in der Regel auf die exakte Vertragsgrundlage nicht eingegangen zu werden. Dasselbe gilt, wenn der Schuldner des Vergütungsanspruchs sich alleine mit Einwänden verteidigt, die keinen Bezug zur Vertragsnatur haben.

Bestimmend für die **Interessenlage** der Parteien sind naturgemäß die sich aus den §§ 611 ff BGB ergebenden **Rechtsfolgen** im Vergleich mit den für andere Verträge getroffenen Regelungen.²³ Hervorzuheben sind insoweit das Fehlen von Gewährleistungsvorschriften, die in §§ 614–616 BGB getroffenen Regelungen und die sich für die Kündigung ergebenden Besonderheiten, §§ 621 ff BGB.²⁴ **14**

Ein Sonderproblem stellen die Definition des **Arbeitsvertrages** und seine Abgrenzung von anderen Vertragstypen dar. Maßgeblicher Gesichtspunkt ist insoweit nach heute vorherrschender Auffassung die Abhängigkeit des Arbeitnehmers vom Arbeitgeber.²⁵ **15**

2. Werkvertrag

Während der Dienstvertrag nach § 611 BGB zur Leistung von Diensten verpflichtet, hat der Werkvertrag gemäß § 633 Abs 2 BGB die Herbeiführung eines Erfolges zum Gegenstand. Der damit bereits hinreichend deutlich gemachte Unterschied zwischen den beiden Verträgen ist Grundlage einer allgemein anerkannten **Faustformel**, wonach der Dienstleistende nach dem Inhalt des Vertrages seine **Tätigkeit** als solche, der Werkunternehmer hingegen ein Arbeitsergebnis als **Erfolg** schuldet.²⁶ **16**

Der Erfolg unterscheidet sich von der reinen Tätigkeit dadurch, dass er, ausgehend vom Leitbild der Handwerksleistung, als etwas zu Schaffendes beschrieben werden kann. Zwar muss nach § 631 Abs 2 BGB nicht notwendig ein körperliches Werk vorliegen,²⁷ doch ist auch das Ergebnis einer geistigen Werkleistung wie zB die Abgabe einer Steuererklärung durch den Steuerberater²⁸ nicht als bloßes Handeln, sondern als bleibendes Ergebnis gegenständlich greifbar. Die Faustformel lässt sich **17**

20 Vgl zu Fragen der Kündigung insbesondere Rn 749 (Partnervermittlung) und Rn 803, 806 (Unterricht).

21 Vgl Rn 691.

22 Vgl allgemein hierzu RGRK/*Alff* § 276, Rn 96 ff, 115 ff.

23 Vgl *Fikentscher* S 535.

24 Vgl Rn 92 ff.

25 Vgl *Staudinger/Richardi* Vorbem zu §§ 611 ff, Rn 3 ff, 19 ff; *MünchKomm* § 611, Rn 121 ff; *Soergel/Kraft* vor § 611, Rn 4 ff; *Esser/Weyers* S 232; *Larenz* S 308; vgl auch Rn 62 ff sowie *ArbR* BGB¹.

26 BGH 4. 6. 70, BGHZ 54 106, 108; BGH 9. 3. 72, NJW 72 901; BGH 19. 6. 84, NJW 84 2406; OLG Zweibrücken 18. 11. 80, StB 82 66; OLG Köln 22. 10. 87, CoR 88 734; *Staudinger/Richardi* Vorbem zu §§ 611 ff, Rn 26 f; *MünchKomm* § 611, Rn 23 ff; *Soergel/Kraft* vor § 611, Rn 29; *Esser/Weyers* S 232 f; *Larenz* S 309; *Fikentscher* S 534 f; exemplarisch anhand des Backup-Vertrages *Schmid* Probleme der Rechtsnaturbestimmung moderner Vertragstypen, CR 94 513; OLG Düsseldorf 21. 12. 94, NJW-RR 95 1015 (Vertrag über Bedarfsnachfrage als Dienstvertrag).

27 Vgl RGRK/*Glanzmann* § 631, Rn 1 f.

28 Vgl Rn 554.